

# KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein · #3 · November 2014 · 63. Jahrgang · [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at)



## Kaiserlift

Im Mai wird der Kaiserlift seinen Betrieb wieder aufnehmen und die Fahrgäste in ein Naturparadies bringen, das zum Innehalten und Verweilen einlädt.

## Advent

Perchten, Nikolaus, Weihnachtsmärkte und entspanntes Einkaufen beim Night-Shopping: Das alles bietet Kufstein in der Adventzeit.

## Geburtstag

Seit einem Jahr gibt es in Kufstein eine Computeria, die älteren Menschen mit großem Erfolg die Welt von Computer, Tablet & Co näherbringt.

# In jeder starken Verbindung steckt ein S.



Durch die Bank **stark.**  
Seit 1877

**SPARKASSE**   
Kufstein  
Was zählt, sind die Menschen.

## Kufsteins Stadtmarketing startet durch!

**W**as Sie heute hier in Händen halten, ist die erste Ausgabe unseres neuen Stadtmagazins, mit dem wir Sie über das Gemeindegesehen auf dem Laufenden halten möchten. Wir haben uns entschlossen, das Magazin umzugestalten und haben diese Aufgabe unserem Stadtmarketing-Team übertragen, welches sich sofort mit großem Eifer an diese Aufgabe gemacht hat.

Ein neues, etwas bunteres Magazin für unsere Stadt ist natürlich nicht das einzige Ergebnis unserer Bemühungen um ein modernes Stadtmarketing. Wir haben ein junges und engagiertes Team mit der Aufgabe betraut, unsere Stadt sowohl nach innen als auch nach außen zu bewerben und zu beleben und ich hoffe zuversichtlich, dass Sie in Kürze schon entsprechende Veränderungen bemerken. Wir wollen die Stadt Kufstein noch attraktiver gestalten, den Wirtschaftsstandort Kufstein stärken und vor allem setzen wir auf die hohe Lebensqualität in unserer Stadt, die wir gerne auch entsprechend kommunizieren.

Allen Maßnahmen ist eine Analyse vorangegangen, was denn Kufstein eigentlich ausmacht und was Kufstein so besonders macht. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, es sind die Menschen in Kufstein, die für das Leben in dieser Stadt natürlich am wichtigsten sind. Menschen die sich engagieren, Menschen die unsere Stadt mitgestalten und Menschen, die am öffentlichen und sozialen Leben in dieser Stadt teilnehmen. Dies betrifft die Wirtschaft, unsere Vereine und es betrifft letztlich jeden von uns beruflich und privat.

Das Stadtmarketingteam hat bereits neue Veranstaltungen wie etwa den Wochenmarkt am Fischergries ins Leben gerufen und betreut auch schon bisher erfolgreiche Veranstaltungen in unserer Stadt, kümmert sich um eine verbesserte Kommunikation mit den Bürgern und hat vor allem auch Vorschläge ausgearbeitet, um den Markenbildungsprozess für unsere Stadt positiv voranzutreiben.

Ich freue mich, dass diese Entwicklung in der Politik von einem breiten Konsens getragen wird und hier alle maßgeblichen Gruppierungen unserer Stadt an einem Strang ziehen. Ich bedanke mich bei unseren Partnern, dem Ferienland Kufstein, bei der Top City, bei den Stadtwerken, bei der Kufsteiner Kaufmannschaft und bei den Kulturschaffenden und Wirtschaftstreibenden sowie allen Teilnehmern aus dem Bildungs- und Sozialbereich in unserer Stadt, die sich schon sehr früh in den Meinungsbildungsprozess um das Kufsteiner Stadtmarketing eingeschaltet haben und wo wir jetzt damit beginnen, die Ergebnisse dieses Prozesses umzusetzen. Wir haben dazu auch ein neues Logo ausarbeiten lassen, welches in Zukunft die Publikationen der Stadt Kufstein unverwechselbar machen soll.

Arbeiten wir gemeinsam an weiteren Verbesserungen in unserer Stadt, denn, so auch unser Motto: „**Kufstein, das sind wir alle!**“



**MAG. MARTIN  
KRUMSCHNABEL**  
Bürgermeister  
der Stadt  
Kufstein

## Inhalt

<b>Kaiserlift: Innehalten und Verweilen</b>	<b>4</b>
<b>Advent in Kufstein</b>	<b>5</b>
<b>Kufstein, das sind wir alle!</b>	<b>7</b>
<b>Stadtgeschehen</b>	<b>8</b>
<b>Veranstaltungen</b>	<b>16</b>
<b>Städtisches Kulturprogramm</b>	<b>18</b>
<b>1 Jahr Computeria</b>	<b>20</b>
<b>Nachruf</b>	<b>21</b>
<b>Ein Blick hinter die Kulissen: Bauhof</b>	<b>22</b>
<b>Beim Wirt zu Gast: Cafe Milano</b>	<b>23</b>
<b>Hockey Club Kufstein</b>	<b>24</b>
<b>Politik am Wort</b>	<b>25</b>

## IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Krautgasser, Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein, Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters, Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

# Ein Platz zum Innehalten und Verweilen

Wer ab Mai mit dem Kaiserlift hinauf zur Duxer Alm und weiter zum Brentenjoch fährt, den erwartet bei der Bergstation angekommen ein Naturparadies, in dem man Ruhe finden kann. Mit der gezielten Gestaltung einiger Plätze wird dort ein Ort entstehen, der zum Kraft tanken einlädt. Geplant ist zudem ein Alpinmuseum und eine sanfte aber moderne Neugestaltung der Liftstationen.

mit Hochdruck wird seit Juli daran gearbeitet, dass der Kaiserlift im Mai 2015 nach einer umfassenden Sanierung wieder seinen Betrieb aufnehmen kann. „Wir sind mit den Arbeiten im Zeitplan“, freut sich Markus Atzl, Prokurist der Stadtwerke Kufstein, die den Kaiserlift in Zukunft betreiben werden. Bisher wurden u. a. die alten Sessel, Seile und Antriebe demontiert und die Liftstützen vom TÜV geprüft und mit einem Korrosionsschutz versehen. In diesen Tagen sollen die Rollenpakete für die Liftstützen geliefert und montiert werden. „Diese werden von Stütze zu Stütze mit einem Hubschrauber verteilt“, erklärt Atzl. Doch auch wenn die primäre Aufgabe die Instandsetzung des Lifts ist, gehen die Pläne der Stadtwerke und ihrer Partner noch viel weiter.

**Mehr als ein neuer Anstrich für die Liftgebäude**  
Die bestehenden Liftgebäude bei der Talstation, der Duxer Alm und bei der Bergstation werden zwar nicht abgetragen, die Stadtwerke Kufstein planen aber eine

attraktive Neugestaltung. „Wir wollen einfach einen Wow-Effekt für die Besucher erreichen, jetzt wo man so lange auf die neuerliche Inbetriebnahme des Traditionslifts gewartet hat“, betont Atzl.

## Die intakte Natur steht im Mittelpunkt

Rund um die Bergstation am Brentenjoch soll das „Naturerlebnis Kaisergebirge“ entstehen. Während die Umbau- und Sanierungsarbeiten durch die Stadtwerke realisiert werden, sind an der Planung für das Naturerlebnis neben den Stadtwerken auch der Tourismusverband, die Stadt Kufstein und das Stadtmarketing mit im Boot. Die reibungslose und professionelle Zusammenarbeit beim Projekt Kaiserlift wird von allen beteiligten Institutionen gelobt. Die Projektpartner verfolgen ein klares Ziel: „Wir wollen dort oben Plätze der Ruhe und der Energie schaffen, etwa einen schönen Platz mit Liegen gestalten, der dazu einlädt, einfach die Seele baumeln zu lassen.“ Punkten will man in erster Linie mit der intakten Natur und dem einmaligen Panorama des



**DER ABBAU**  
der Antriebs-schienen bei der Mittelstation durch die Firma Doppelmayr, die als Generalunternehmer die Sanierung übernimmt. (Foto: Stadtwerke Kufstein, Naturfotos: Lorenz)

Kaisergebirges. Daneben sollen aber einige punktuelle Highlights für einen zusätzlichen Anreiz sorgen. Mit Partnern werden derzeit Konzepte für das Naturerlebnis Kaisergebirge erarbeitet. Nachgedacht wird derzeit auch über ein Alpinmuseum, das in einem ehemaligen Betriebsgebäude nahe der Bergstation untergebracht und im Stil der neuen Liftgebäude gestaltet werden soll.

## Kundenfreundliche Preispolitik

Die Tarife für die Fahrt mit dem Kaiserlift sollen möglichst kundenfreundlich gestaltet werden. Franz Mayer, Direktor der Stadtwerke Kufstein, über die Beweggründe für die moderate Preispolitik: „Wir wollen erreichen, dass möglichst viele Kufsteinerinnen und Kufsteiner dieses Naturjuwel genießen können.“ In kürze werden die Tarife feststehen und veröffentlicht werden, u. a. auf der Internetseite der Stadt Kufstein. Wer ab Mai mit dem neuen Kaiserlift fährt, den erwartet also nicht nur ein modernisierter Lift. Unverändert bleibt die traumhafte Kulisse am Brentenjoch, die jetzt durch attraktive Stationen zusätzlich aufgewertet wird.

## Interesse an einem Sessel vom »alten« Kaiserlift?

Über 40 der alten Sessel wurden bisher um je 50 Euro verkauft. Der Erlös geht an den Kinderfonds. Sollten auch Sie einen Sessel erwerben wollen, dann wenden Sie sich bitte an die Stadtwerke Kufstein unter der Telefonnummer **0 53 72 / 69 30**.



**DIE EIBERG PASS** wird am 5. Dezember ab ca. 17.30 Uhr am Oberen Stadt- platz mit einer Showeinlage be- geistern.“ (Foto: Eiberg Pass)



## Eine Stadt stimmt sich auf Weihnachten ein

**O**ft wird die Advent- und Weihnachtszeit als „stille Zeit“ beschrieben. In Kufstein ist es vor Weihnachten aber zum Glück nicht still, sondern es warten tolle vorweihnachtliche Veranstaltungen. Laut und sogar feurig wird es beim Perchtentreffen am 5. Dezember, einkaufen in abendlicher Atmosphäre kann man beim Night-Shopping und während des ganzen Advents begleiten uns die Weihnachtsmärkte im Stadtpark und auf der Festung.

### Perchten schauen oder doch nur zum Nikolaus?

Perchten, Teufelpass, Feuerspucker und Hexen treffen sich am 5. Dezember ab 16:15 Uhr im Kufsteiner Stadtzentrum. Am Oberen Stadt- platz sorgen die Passen nacheinander für schaurig-schöne Einlagen. Nicht fehlen darf an diesem Tag natürlich auch der Nikolaus mit seinen Engeln. Wer lieber einen Bogen um die Perchten macht, trifft den Nikolaus ab ca. 17:15 Uhr im Arkadenplatz. Für die Kinder hat er Süßigkeiten im Gepäck.

### Weihnachtsshopping mal anders

Wer am 11. Dezember noch auf Suche nach dem ei-

nen oder anderen Weihnachtsgeschenk ist, für den ist der Night-Shopping-Abend eine ideale Gelegenheit. An diesem Tag haben die Kufsteiner Innenstadt- geschäfte bis 21 Uhr geöffnet. Weisenbläser ziehen durch die Stadt und sorgen ebenso wie weihnachtliche Leuchtgestalten für Adventsstimmung während des Einkaufens.

### Fixpunkt Weihnachtsmärkte

Während andernorts nur ein Weihnachtsmarkt zum gemütlichen Zusammenkommen einlädt, wartet Kufstein mit zwei Weihnachtsmärkten auf (Öffnungszeiten siehe Infobox). Im Zentrum kommt man im Stadtpark zu Punsch und Glühwein zusammen. Auf der Festung Kufstein wird an allen vier Adventwochenenden der Weihnachtszauber in Weihnachtsstimmung versetzen. Beide Märkte bieten auch spezielle Programmpunkte für Kinder an. Am Weihnachtsmarkt im Stadtpark kann etwa Stockbrot gegrillt werden. Beliebt bei den Kindern ist auch eine Fahrt auf der Nostalgie-Eisenbahn oder dem Kinder-Karussell. Auf der Festung können die Kinder in der Bastelstube kreativ sein, in der Backstube Kekse backen – am Nachmittag kommt der Kasperl.



## 19. Vorsilvester

Kufstein feiert den Jahreswechsel wieder vor allen anderen. Am 30. Dezember ab 18 Uhr verwandelt sich das Kufsteiner Zentrum in eine einzige Konzert-Fläche. Auf der Bühne am Oberen Stadt- platz sorgt die Live-Band „Torpedos“ ab 20 Uhr für perfekte Vorsilvester-Stimmung. Höhepunkt ist ein spektakuläres Feuerwerk um Mitternacht. Für Kufsteiner sind Karten zu 50 Prozent ermäßigt um 7,50 Euro beim Bürgerservice und im Rathaus erhältlich.

**KUFSTEINER VORSILVESTER**  
(Foto: Gerold Papp)

### Advent-Genussmarkt

Der Genussmarkt, bisher am Fischergries, übersiedelt in der Vorweihnachtszeit auf den Unteren Stadt- platz und wird zum Advent-Genussmarkt. An den vier Freitagen im Advent (28. November sowie 5., 12. und 19. Dezember) können Sie sich dort u. a. bei einer warmen Gulaschsuppe stärken. Der Markt ist an allen vier Freitagen von 9 bis 14 Uhr geöffnet.



### LINKS:

Eine Besonderheit des Weihnachtsmarkts auf der Festung Kufstein sind die Stände in den Kasematten. (Foto: Top City)

### RECHTS:

Lichtgestalten sind beim weihnachtlichen Night-Shopping am 11. Dezember in der Innenstadt unterwegs. (Foto: Staudacher)



### Handwerk erleben

Einen Einblick in das alte Handwerk eines Schmieds bekommt man einerseits bei einigen Ständen in den Kasematten der Festung Kufstein, andererseits vom 6. bis 8. Dezember, wenn Raimund Kollreider den Amboss und die Schmiedezange im Stadtpark schwingt. „Ohne viel Werkzeug zeigen wir da, wie etwa Kerzenständer oder Hufeisen entstehen“, verrät Kollreider. Wer vor Ort mithelfen will, der darf mit ihm gemeinsam Hand anlegen.

### Öffnungszeiten Weihnachtsmärkte

#### Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein

An den vier Adventwochenenden immer samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr

#### Weihnachtsmarkt im Stadtpark

28. November bis 21. Dezember täglich  
Mo – Fr von 16 bis 20 Uhr  
Sa, So und Feiertag von 13 bis 20 Uhr

# Kufstein, das sind wir alle!

**Was macht Kufstein eigentlich aus?  
Der Kern der Stadt sind die Menschen und  
genau sie wurden für die Kampagne „Kufstein,  
das sind wir alle!“ vor die Kamera geholt.**

Warum ist Kufstein eine so einzigartige und liebenswerte Stadt? Diese Frage haben die über 50 Teilnehmer am Shooting der Kampagne „Kufstein das sind wir alle!“ gerne beantwortet. „Die Menschen vor allem“, war sich Johanna Matt etwa sicher. Sie war eine der Teilnehmerinnen, die sich am 25. Oktober von Fotograf Christian Mey im Büro des Stadtmarketings Kufstein ablichten ließen. Und eines wurde an diesem Tag ganz deutlich: Die Kufsteinerinnen und Kufsteiner sind stolz auf ihre Stadt. Dieser Stolz ist auch auf den Portraitbildern der Kampagne zu sehen. Das Gruppenfoto, das an diesem Tag entstanden ist, ist zugleich das Titelbild dieser Ausgabe. Die Gesichter der Kampagne blicken Ihnen mit Stolz entgegen. Sie alle sind stolze Botschafter der Marke Kufstein. Doch nicht nur die Gesichter der Kampagne, jeder Bürger der Stadt ist eingeladen den neuen Auftritt Kufsteins mitzutragen, denn gemeinsam machen wir die Stadt zu dem was sie ist: Ein besonderes Fleckchen Erde.

Mehr Hintergrundinfos zum Shooting und dem neuen Markenauftritt der Stadt erhalten Sie unter [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at)

Das DNA-Booklet, das in diesen Tagen per Post zu Ihnen ins Haus kommt, verrät Ihnen, welche Eigenschaften Kufstein in Summe so unverwechselbar machen.

## Friedensprojekt der Volksschule Zell

Auf Anregung der Religionslehrerin Susanne Stepp zogen die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Zell am 23. September in einem Friedensmarsch zum Rathaus. Zuvor wurden in den Klassen Friedenssymbole gestaltet und der Friedensgedanke in den Mittelpunkt des sozialen Lernens gestellt. In einer Schulgemeinschaft, der Kinder aus 20 Nationen angehören, ist ein friedvolles Miteinander unabdingbare Voraussetzung für die gesellschaftliche Entwicklung der jungen Menschen. Vor dem Rathaus wurden Gedichte, Lieder und Friedenswünsche in den verschiedenen Sprachen vorgetragen. Gemeindevertreter Peter Borchert und Stadtpfarrer Thomas Bergner wurden anschließend Friedenstauben überreicht.

**DER FRIEDENSMARSCH**  
führte die Volksschüler  
zum Kufsteiner Rathaus.  
(Foto: Haberl)



## Volksschule Kufstein Stadt gestaltete einen kreativen Lebensbaum



„Was können wir als Grundschule beitragen, damit wir den Umweltgedanken nachhaltig unseren Schülerinnen und Schülern vermitteln?“ Diese Überlegung war für die Volksschule Kufstein Stadt der Ausgangspunkt für ein gelungenes Projekt.

Zu Schulschluss 2014 hat die VS Stadt deshalb ein Naturprojekt mit dem Verein natopia, der sich in Sachen Natur- und Umweltbildung einsetzt, organisiert. Nachdem Erfahrungen in der freien Natur gesammelt wurden, wurde gemeinsam ein großes „Kunstbild“ geschaffen, das den Lebensbaum symbolisiert. Der Baum als Symbol des Lebens, der Geborgenheit und des Schutzes wurde den Kindern nähergebracht. Er soll auch ein Baum der vielen Kulturen und Religionen sein. Der bewusste Umgang mit unserer Natur war dabei der Ausgangspunkt. Direktorin Katharina Sieberer-Nagler über das gelungene Bild: „Alle Schülerinnen und Schüler haben diesen wunderschönen Lebensbaum gemeinsam gestaltet, denn wir alle tragen die Verantwortung für unsere Welt bzw. Umwelt. Jeder Beitrag ist wertvoll. Es war eine große Freude, wie alle Schulkinder mit Begeisterung an diesem Gesamtprojekt beteiligt waren.“ Das Kunstwerk ist nun für alle zu bewundern. Der über 3 Meter hohe Lebensbaum hängt im Gang des 2. Stockwerkes des Schulgebäudes der VS Kufstein Stadt.

## Hans Henzinger Schule besuchte Belgien

Auf Initiative von Franz-Josef Vandenhertz, einem rührigen belgischen Gönner, dem Kinder schon immer ein großes Anliegen sind, finanziert durch den Kiwanis-Club Kufstein/Tirol und dem Land Tirol, konnten Schülerinnen und Schüler der Hans Henzinger Schule Mitte Oktober eine erlebnisreiche Woche in Ostbelgien verbringen. 21 Kinder und sechs Lehrpersonen traten am Samstag die lange Fahrt nach Worriken in Belgien an. Eine Abordnung des Kiwanis-Club Kufstein mit ihrem Präsidenten, Herrn Hannes Grissemann, versorgte die Reisenden noch mit Lunchpaketen und wünschte allen einen tollen Aufenthalt. Nach der großen Eröffnungsfeier der Projektwoche am Sonntagvormittag, an der auch das „offizielle Ostbelgien“ teilnahm, ging es am Nachmittag mit 7 Trikes in die Umgebung von Worriken. Die Aktivitäten am Vormittag fanden immer mit Schülergruppen belgischer Förderschulen statt. Im mittelalterlichen Städtchen Monschau wurde die Glasbläserei besichtigt, in Eupen das Museum für

zeitgenössische Kunst besucht, das Trinkwasserreservoir der Region in Augenschein genommen, der Schieferstollen in Recht erkundet und am Rand von Europas größter Moorlandschaft, dem „Hohen Venn“, erlebnispädagogische Spiele gespielt. Die Nachmittage standen dann ganz im Zeichen des Sports. Klettern, Geschicklichkeits- und Ballspiele, aber auch der Hochseilgarten verlangten Ausdauer, Konzentration, Gemeinschaftssinn, Eigenverantwortlichkeit und eine ordentliche Portion Mut. Den süßen Abschluss der Woche bildete der Besuch der Schokoladenfabrik „Jaques“. Herr Vandenhertz überreichte allen Schülern am Donnerstagabend bei einer kleinen Abschlussfeier eine Medaille und eine Urkunde als Erinnerung an die Belgienwoche.

Der rege Austausch und das gemeinsame Erleben mit den belgischen Schülern, das entstandene Gemeinschaftsgefühl durch das gegenseitige Rücksichtnehmen und Miteinander, die Stärkung des Selbstwertgefühls, diese Woche auch ohne Eltern bewältigt zu haben, ließen diese Projektwoche zu einer ganz besonderen Woche werden.

**21 KINDER** der Hans Henzinger Schule erlebten traumhafte Tage in Belgien. (Foto: Hans Henzinger Schule)



# Siegerprojekt für Schulzentrum Sparchen wurde gekürt

Die Modelle wurden im Bürgersaal des Rathauses ausgestellt

**DAS SIEGER-MODELL** sowie die weiteren eingereichten Projekte wurden im Bürgersaal des Kufsteiner Rathauses ausgestellt.

Schon bald soll das Schulzentrum im Kufsteiner Stadtteil Sparchen umgebaut, saniert und erweitert werden. Auch eine neue Mehrfachsporthalle ist Teil des geplanten Projekts. Im Rahmen eines Architektenwettbewerbs im Auftrag der Kufsteiner Immobilien GmbH & Co KG wurden sieben Projektentwürfe eingereicht und in weiterer Folge Anfang Oktober in einer Jursitzung beurteilt. Dieser Wettbewerb wurde gemeinsam mit der Architektenkammer West/Tirol-Vorarlberg durchgeführt. Über den Sieg freuen

sich die beiden Architektinnen Maria Lercher-Frischmann und Hanne Käab-Alliger (Kufstein/Wörgl). Die Entscheidung der Jury für ihren Entwurf fiel einstimmig. Mehrere Tage konnten alle Interessierten sich selbst ein Bild von den eingereichten Projekten machen, denn sowohl das Siegerprojekt als auch die weiteren Wettbewerbsprojekte wurden Ende Oktober im Bürgersaal ausgestellt. Ein fachkundiger Mitarbeiter des Stadtbauamtes stand für Auskünfte und Rückfragen zur Verfügung.



**DIE BEIDEN ARCHITEKTINNEN** Maria Lercher-Frischmann (links) und Hanne Käab-Alliger haben mit ihrem Projekt den baukünstlerischen Wettbewerb gewonnen. (Fotos: Stadt Kufstein/Krautgasser)

## „Wie war denn damals dein Schulweg?“

**HERR SCHREDER**, 86 Jahre, erzählte den Gymnasiasten u. a. von seinem Schulweg. (Foto: Stadt Kufstein/Krautgasser)



**1. Klasse nützte den „Tag des Gymnasiums“ für einen Besuch im Altenwohnheim Zell** · Am bundesweiten „Tag des Gymnasiums“ am 14. November beteiligte sich auch das Gymnasium Kufstein mit zahlreichen Aktionen. Die 24 Schüler der Klasse 1a entschieden sich den Tag zu nutzen, um die Bewohner des Altenwohnheims Zell zu besuchen. Aufgeteilt auf die verschiedenen Stockwerke saßen die Schüler mit den Bewohnern eine Stunde lang zusammen und tauschten sich aus. Der Schulweg, das eigene Lieblingsfach und Lieblingsessen waren dabei ebenso ein Thema wie die Spiele von damals und heute. Ganz nebenbei wurden da, ungeachtet des Altersunterschieds, so einige Gemeinsamkeiten entdeckt.

**DIE KUFSTEINER VOLKSSCHULKINDER** freuen sich über die tägliche Apfelpause. (Foto: Volksschulen Kufstein)



## Jeden Tag ein Apfel für jedes Volksschulkind

Gesunde Ernährung ist für Kinder die Basis für Wachstum, Entwicklung, Gesundheit und Leistungsfähigkeit. Auf Initiative von „Kind sein in Kufstein“ wird nun in den Kufsteiner Volksschulen und in der Hans Henzinger Schule auf dieses Thema ein besonderes Augenmerk gelegt.

### Ein Beitrag zur Bewusstseinsbildung

Deshalb bekommen seit Beginn dieses Schuljahres alle Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren täglich kostenlos einen Bio-Äpfel. „Wir wollen zeigen, wie gut Vitamine schmecken können und zur Bewusstseinsbildung in Sachen Ernährung beizutragen“, erklärt Birgit Obermüller, Direktorin der Volksschule Kufstein Zell. 450 Kilo Äpfel werden jetzt jede Woche vom Obstlager Haiming nach Kufstein geliefert.

### Wasser statt Säfte

Den Wert unseres Wassers als Lebenselixier zu erkennen, gilt als weitere Maßnahme. Kinder sollen angeleitet werden, Wasser als natürliche Energiequelle, Getränk und Durstlöscher regelmäßig zu sich zu nehmen. Die Stadtwerke Kufstein haben deshalb Wassergläser für die Schulkinder gesponsert. Für Katharina Sieberer-Nagler, Direktorin der Volksschule Kufstein Stadt, ist das auch ein wichtiger Beitrag in Sachen Umweltschutz, da so deutlich weniger Verpackungsmüll anfällt.

### Kinder freuen sich auf ihren Apfel

Der Start der Apfelaktion war höchst erfolgreich. Wie die Direktorinnen der fünf beteiligten Kufsteiner Schulen berichteten, freuen sich die Kinder auf ihren täglichen Apfel. Den Kindern wird auch vermittelt, was man aus Äpfeln alles machen kann. Auch Kufsteins Politik, allen voran Bürgermeister Martin Krumschnabel, steht hinter diesem neuen Schwerpunkt an den Schulen. Die Initiative „Kind sein in Kufstein“ will in der Zukunft noch weitere Aktionen setzen.

## Neun Mal goldenes Jubiläum

Bürgermeister Martin Krumschnabel und Bezirkshauptmann-Stellvertreter Herbert Haberl gratulierten am 07. Oktober im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgersaal des Stadtmtes Kufstein neun Paaren zu ihrer Goldenen Jubelhochzeit (50 Jahre). Es feierten: Adriana und Artur Lang, Erna und Helmut Kremser, Marie-France und Norbert Koch, Rita und Hermann Lechner, Renate und Rudolf Tengler, Maria und Johann Neiss, Theresia und Hermann Wiesinger, Gertraud und Erhard Nelwek, Ilse und Adolf Telfner.



(Foto: Foto Karg)



## Beschlüsse online einsehbar

Beschlüsse aus dem Stadt- und Gemeinderat sind jeweils nach den Sitzungen online unter [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at) unter dem Punkt „Amtstafel“ abrufbar.

## Stadt Kufstein fördert das Skifahren für Kinder und Jugendliche

Die Skilifte im Thierseetal laden zu schneesicherem Skivergnügen in Mitterland und Hinterthiersee ein. In aller Ruhe und in familienfreundlicher Umgebung an der Technik feilen und die Schwünge genießen, das bietet die Stadtgemeinde Kufstein nun allen wintersportlichen Kinder/Jugendlichen kostenlos an. Der Stadtrat hat am 10. November nämlich wieder beschlossen den Kufsteiner Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, kostenlos im Thierseetal Skifahren zu gehen.

Ab 27. Dezember läuft für alle Kufsteiner Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr sowie für deren Begleitpersonen die Gutscheinkarte für eine Busfahrt und Skikarte zu den Liftanlagen in Thiersee. Die Stadtgemeinde Kufstein übernimmt die Kosten für Busfahrt (siehe Plan) und die Skikarte. Die Gutscheine können bei der Bürgerservicestelle im Rathaus Kufstein abgeholt werden. Für die Busfahrten nach Thiersee einschließlich Skikarten wurde in der Wintersaison 2013/2014 ein Gesamtbetrag von 16.621,44 Euro aufgewendet.

### Fahrplan Kinder-/ Familien Skibus Kufstein - Thiersee 2015

Skibusbetrieb: 27. Dezember 2014 - 01. März 2015

#### Abfahrt

Endach Hochhäuser	*10:35	13:05
Weissach Haltestelle		
Alpenrose	*10:37	13:07
Haltestelle Rotes Kreuz	*10:39	13:09
Jolly Sparchen	*10:41	13:11
Volksbank Sparchen	*10:43	13:13
Hochhäuser Feldgasse	*10:45	13:15
Oberer Stadtplatz	*10:48	13:18
Zell Sparkasse	*10:52	13:22
an Thiersee Hagerlift	*11:10	13:40
an Hinterthiersee Lift	*11:15	13:45

#### Rückfahrt

ab Hinterthiersee Lift	16:15
ab Mitterland / Hagerlift	16:20

\* nur im Zeitraum 27.12.14 - 06.01.2015 & 07.02. - 15.02.2015

## 67 Babys und 85 Kleinkinder wurden mit Lesestoff versorgt

Bei einem Babyempfang am 8. November und einem Kleinkindempfang am 15. November wurden die jüngsten Kufsteiner Bürger mit altersgerechtem Lesestoff versorgt. Bei beiden Empfängen war der Rathaussaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Auf jedes Baby und Kleinkind wartete eine Gratis-Lese.Start-Tasche, finanziert von der Stadtgemeinde Kufstein und den Sponsoren Rotary Club, Volksbank und Stadtwerke Kufstein. Bürgermeister Martin Krumschnabel und Familien-Stadträtin Brigitta Klein begrüßten die Jungfamilien seitens der Politik. Brigitta Weninger war als Initiatorin der Lese.Start-Aktion ebenfalls dabei und motivierte die Eltern viel mit ihren Kindern zu lesen. Neben gemeinsamem Singen und dem Verteilen der Taschen nutzten die Jungfamilien auch die Gelegenheit um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich bei den vor Ort vertretenen Kinderbetreuungseinrichtungen über das Kinderbetreuungsangebot in der Stadt Kufstein zu informieren.



**BRIGITTE WENINGER** zeigt den Eltern, was alles in der Lese.Start-Tasche ist. (Foto: Stadt Kufstein/Krautgasser)

## Workshop für die Sicherheit

Am 24. Oktober nahmen die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen in der Neuen Mittelschule Kufstein II am ARBÖ Tirol Verkehrssicherheitsprogramm teil. Innerhalb von vier Unterrichtseinheiten wurden die wesentlichen Gefahrenmomente rund um den Weg zur Schule in Theorie und Praxis reflektiert. Mit im „Verkehrssicherheitsboot“ des ARBÖ Tirol ist das Kufsteiner Stadtbus-Unternehmen Achthorner, welches das richtige Verhalten rund um den Schulbus in der Praxis vermittelte.



**DIE KUFSTEINER SCHULKINDER** hatten sichtlich Spaß beim ARBÖ-Workshop. (Foto: ARBÖ)

## Herzlichen Glückwunsch den Geburtstagsjubilaren!

### 90. Geburtstag

Elisabeth Naschberger  
Anton Huber  
Kunigunde Obermaier  
Josef Braun  
Krimhilde Schwab  
Anny Plötz  
Dr. jur. Kurt Zambra  
Karoline Steger  
Johann Krimbacher  
Mag. Gunthild Widder  
Maria Beimbold  
Maria Reuss  
Vinzenz Duregger  
Hedwig Hoffmann  
Irmgard Prosch  
Dr. Karl Hechenblaikner  
Hedwig Mayr  
Hans Eder  
Johann Becker  
Hedwig Wadlegger

### 91. Geburtstag

Berta Thurner  
Marianne Fiedler  
Johann Steinbacher  
Maximilian Reisinger  
DI Harald Jankowitsch  
Josef Huber  
Elisabeth Henzinger  
Dr. phil. Rotraut Schwarz  
Maria Binder  
Maria Schwarzer  
Elisabeth Erhard  
Aloisia Maurer

### 92. Geburtstag

Maria Reiche  
Margarethe Mosbacher  
Renate Kramer-Doblender  
Hildegard Spiegler  
Viktoria Greiderer  
Frieda Lina Greiderer  
Johanna Lehmann  
Josef Pfister  
Maria Schöpf  
Maria Huber  
Zäzilia Auer

### 92. Geburtstag

Alois Unterweger  
Helga Röslerv

### 93. Geburtstag

Ottilie Mayer  
Maria Lucke  
Dir. Johann Henzinger  
Maria Zettel  
Franziska Prinz  
Karoline Kroyher  
Anna Dalpiaz  
Elisabeth Leitner

### 94. Geburtstag

Michael Holaus  
Johann Brunner  
Maria Schwarz  
Franz Winkler  
Dr. Kurt Dialer  
Anna Rupprechter  
Sofie Walcher  
Andreas Seiwald

### 95. Geburtstag

Aloisia Lichtmanegger  
Frieda Todeschini  
Ida Schmidt  
Dr. Med. Anton Schreder

### 96. Geburtstag

Lucia Seissl  
Grete Riemer  
Erika Kohlhofer

### 97. Geburtstag

Frederike Tiefenbacher

### 98. Geburtstag

Herta Pogoreutz

### 99. Geburtstag

Dr. Franz Schenk

### 102. Geburtstag

Margarethe Kabiersch

## Das Online-Fundamt hilft beim Finden verlorener Gegenstände

Wer in Kufstein etwas verloren oder gefunden hat, der macht sich auf den Weg zur Stadtpolizei, denn diese beherbergt das örtliche Fundbüro. Inzwischen gibt es aber eine weitere Möglichkeit auf Suche nach verlorenen Gegenständen zu gehen: Das bundesweite Internetportal fundamt.gv.at. Dieses ist auch direkt über die Homepage der Stadt Kufstein zu erreichen – [www.kufstein.at/stadt](http://www.kufstein.at/stadt)

Hartwig Bamberger, Leiter der Stadtpolizei Kufstein, über diese serviceorientierte Möglichkeit: „Alle gefundenen und abgegebenen Gegenstände werden in diesem System erfasst. Der Bürger kann so online nach verlorenen Gegenständen suchen. Die Suche kann sowohl räumlich als auch durch gewisse Merkmale eingegrenzt werden.“ Dann erhält der Suchende eine Liste mit möglichen Übereinstimmungen und den Kontakt zum zuständigen Fundbüro. An dieses kann man sich anschließend wenden. „Manche Details der Fundgegenstände sind nur im Fundbüro bekannt bzw. für den Suchenden bei den Ergebnissen nicht zu sehen.“ Diese werden dann beim Kontakt mit dem Fundbüro abgeglichen. Gehört der Gegenstand dem Suchenden, wird er ausgehändigt. Zusätzlich können auf dem Onlineportal auch Verlustmeldungen erstellt werden.



**HARTWIG BAMBERGER**, Leiter der Stadtpolizei Kufstein, im Keller der Stadtpolizei, wo die gefundenen Fahrräder stehen. (Foto: Stadt Kufstein/Krautgasser)

### Wussten Sie dass...

... letztes Jahr 475 Fundgegenstände in Kufstein abgegeben wurden?

... 70 bis 80 Räder im Jahr beim Fundamt in der Stadtpolizei Kufstein landen?

... 70 Prozent der Fundgegenstände in Kufstein wieder bei ihren Besitzern landen?

... jedes Jahr fünf bis acht Kilo Schlüssel nicht im Fundamt abgeholt werden?

# Jugend-Umweltprojekt „Zirkus Klima“ am Stockerl!



Trotz des herannahenden Winters zeigt das Jugendumweltprojekt „Zirkus Klima“ der offenen Jugendarbeit Kufstein bereits kräftige Blüten.

Das Gemeinschaftswerk der Kufsteiner Jugend hat im Rahmen des Landeswettbewerbes Klimabündnis Österreich „Blühende Straßen“ den ersten Platz errungen. Zahlreiche Kufsteiner Kinder und Jugendliche gestalteten heuer erstmals selbst den Autofreien Tag am 19. September und setzten sich damit unter dem Motto „Jugend-Kreativ-Aktiv“ gegen die weltweit stetig steigende und krankmachende Feinstaubbelastung und für eine bessere Umwelt ein. Die Jugendlichen investierten viel Zeit und Energie in dieses Projekt und trugen so wesentlich zum Gelingen dieser „antifeinstaubjugendaktion“ bei. Ein schöner Erfolg für die Stadt Kufstein und ein gutes Beispiel für die Kraft der Gemeinschaft und des kreativen Prozesses. Projektleiter Klaus Weninger freute sich über die kreative und rege Beteiligung der Kinder und Jugendlichen und lobte die gute Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Kufstein, den Stadtwerken, der Kufsteiner Schulgemeinschaft und den Jugendvereinen. Am 19. November wurde die Auszeichnung offiziell vom Klimabündnis Österreich überreicht.



**AUCH DIE ZUMBA-GIRLS** von Judith Pirchmoser fit4all heizten mit einem umweltfreundlichen „Antifeinstaubtanz“ den Besuchern der Veranstaltung ein.

**JUGENDLICHE DER HLW-KUFSTEIN** malen auf der Straße ein ZIRKUS-KLIMA Transparent. (Fotos: Klaus Weninger)

## § „Winterliche“ Pflichten eines Grundeigentümers

Nach § 93 der Straßenverkehrsordnung muss innerhalb des Ortsgebietes ein Eigentümer einer Liegenschaft (ausgenommen sind lediglich unverbaute land- und forstwirtschaftliche Liegenschaften) einen Gehsteig (Gehweg), der – in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m – entlang seiner Liegenschaft verläuft, in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee räumen bzw. bei Glatteis und Schnee bestreuen. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu räumen bzw. zu bestreuen. Ebenso ist der Liegenschaftseigentümer verpflichtet, Schneewächten bzw. Eisbildungen von seinem – an einer Straße gelegenen – Dach zu entfernen. In diesem Zusammenhang

wird darauf verwiesen, dass dort, wo die Stadt eine Gehsteigräumung bzw. –streue vornimmt, dies lediglich gefälligkeitshalber geschieht. Eine Übernahme der vorhin erwähnten Räumungs- bzw. Streupflicht durch die Stadt ist damit nicht verbunden.

Die Ablagerung von Schnee von privaten Grundstücken auf die Straße (Fahrbahn, Gehsteig) bedarf zufolge des § 93 Abs. 6 der Straßenverkehrsordnung der Bewilligung der Stadt. Eine solche Bewilligung kann nicht erteilt werden, wenn – was oft der Fall ist – die Schneeeablagerung die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs (dazu zählt auch der Fußgängerverkehr) beeinträchtigt.

# Gemeindeübergreifendes Projekt von Kufstein und Wörgl wurde bei e5-Gala ausgezeichnet

Kufstein und Wörgl können sich gemeinsam freuen: Im Rahmen der e5-Gala, die am 20. Oktober im Innsbrucker Congress stattfand, ging ein Anerkennungspreis in den Bezirk Kufstein. Die Gemeinden Kufstein und Wörgl wurden dort für ein beispielhaftes gemeindeübergreifendes Projekt ausgezeichnet.



**FREUDE ÜBER DIE AUSZEICHNUNG** für das gemeinsame Projekt: Bruno Oberhuber (Geschäftsführer Energie Tirol), LH-Stv. Ingrid Felipe, Wörgls Bgm. Hedi Wechner, Kufsteins Bgm. Martin Krumschnabel und LH-Stv. Josef Geisler (v.l.n.r.) (Foto: Energie Tirol)

### Über das e5-Programm

Das e5 Aktionsprogramm, Österreichs Bundes- und Landesprogramm für energiebewusste und klimafreundliche Gemeinden, motiviert, unterstützt und begleitet Gemeinden dabei, Energieprozesse zu modernisieren, Energie effizienter und intelligenter zu nutzen und umweltschonende, erneuerbare Energieträger vermehrt einzusetzen. Bewertet werden die e5 Gemeinden ähnlich dem „Hauben Prinzip“ bei Restaurants: Im Rahmen einer jährlichen internen Evaluation werden die Gemeinden je nach Umsetzungsgrad der geplanten und möglichen Maßnahmen bewertet und mit einem bis fünf e's ausgezeichnet.

Im Rahmen des Projektes EIF (Energie- und Integrationsförderung) setzt man insbesondere auf kultursensible Beratung durch „Brückenpersonen“, um die monatlichen Energiefixkosten in einkommensschwachen Haushalten bei gleichbleibendem Komfort bewusst niedrig zu halten. Durch die Ausbildung von ehrenamtlichen Energie-sparhelferInnen werden armutsgefährdete Haushalte fachgerecht über Energiesparmaßnahmen informiert. So wird der „Energiearmut“ betroffener Haushalte durch gezielte Information und Bewusstseinsbil-

dung nachhaltig entgegengewirkt. Von den vier e5-Gemeinden des Bezirkes Kufstein, die bei der diesjährigen e5-Gala ausgezeichnet wurden, haben Kufstein und Wörgl jeweils 4e erreicht, Angerberg und Kundl jeweils 3. Die Entwicklung eines nachhaltigen Energieentwicklungsplanes, eines Raumordnungs- und Verkehrskonzeptes, vorbildliche Sanierungsprojekte sowie die Erstellung einer Shared-Space-Studie verhalfen der Gemeinde Kufstein zur Auszeichnung mit einem vierten e.

# Veranstaltungen

## Nov

### 28. 11.–21. 12. 2014 • täglich

Weihnachtsmarkt im Stadtpark: Samstag, Sonntag & Feiertag von 13 bis 20 Uhr und Montag bis Freitag von 16 bis 20 Uhr, Eintritt frei

### 28. 11. / 5. 12. / 12. 12. / 19. 12.

Advent-Genussmarkt am Unteren Stadtplatz, 9 bis 14 Uhr, Eintritt frei

### 29. 11. / 6. 12. / 13. 12. / 20. 12.

Adventsamstag in den Kufstein Galerien von 11 bis 16 Uhr – mit buntem Kinderprogramm (basteln & Kekse backen); Eintritt frei

### 29. 11. 2014

Weihnachtszauber auf der Festung Kufstein an allen vier Adventwochenenden samstags und sonntags von 11:00 bis 18:00 Uhr

### 29. 11. 2014

• Harry Triendl's Jamsapes; Konzert ab 20 Uhr in der Kulturfabrik Kufstein

• Adventveranstaltung mit den Ladinern ab 16 Uhr im Stadtsaal Kufstein

• Kulturverein Wunderlich Rock 4 „Don't break the Rhythm“ – a capella Konzert; ab 20 Uhr im Innotech Kufstein

### 30. 11. 2014

• Theater „Publikumsbeschimpfung“ von Peter Handke; 20:15 Uhr Arche Noe

## Dez

### 02. 12. 2014

• Die Heimatbühne Kufstein spielt das lustige Stück „Der Mustergatte“ in der Kulturfabrik Kufstein um 20:15 Uhr.

### 04. 12. 2014

• Theater „Publikumsbeschimpfung“ von Peter Handke; 20:15 Uhr Arche Noe

### 05. 12. 2014

• Kufsteiner Perchtentreffen mit Nikolauszug ab 16:15 Uhr im Stadtzentrum; Eintritt frei

• Patrizia Moresco mit ihrem Comedy-Program „BISSFEST“; 20 Uhr Arche Noe

### 06. 12. 2014

• Der Nikolaus kommt in die Kufstein Galerien; 11 bis 16 Uhr; Eintritt frei

### 07. 12. 2014

• Adventsingen in der Kirche St. Martin in Kufstein-Zell; 18 Uhr

### 09. 12. 2014

• Alpenverein Kufstein – Bildvortrag Freiklettern „Der zehnte Grad im Wilden Kaiser und Abenteuer Anatolien“ ab 20 Uhr im Alpenvereinshaus Kufstein; Eintritt frei

• Die Heimatbühne Kufstein spielt das lustige Stück „Der Mustergatte“ in der Kulturfabrik Kufstein um 20:15 Uhr.

### 10. 12. 2014

• Kabarett – Ermi Oma – Urlaub in der Toscana; ab 19.30 Uhr im Stadtsaal Kufstein

### 11. 12. 2014

• Weihnachts-Night Shopping in der Innenstadt von Kufstein; bis 21 Uhr; Eintritt frei

• Der Wiener Kabarettist Robert Mohor zieht bereits zum 4. Mal Bilanz in der Arche Noe; 20 Uhr

• Konzert „Zed Mitchell & Band“ in der Kulturfabrik Bar; 20 Uhr

### 12. 12. 2014

• KlangFarben Metalparty mit OBAKE; Konzert ab 20 Uhr in der Kulturfabrik Kufstein

### 13. 12. 2014

• The Metropolitan Opera – live im Kino; Wagner die Meistersinger von Nürnberg ab 18 Uhr

• Stadttheater Kufstein „Der Meisterdieb“ um 14 und 16 Uhr im Kulturhaus Kufstein

• Gregor Seberg – Der Star aus SOKO Donau mit seinem aktuellen Kabarett, 20 Uhr; Arche Noe

### 14. 12. 2014

• Rat Bat Blue Weihnachtskonzert – Pfarrkirche Sparchen – 19:30 Uhr

### 16. 12. 2014

• 47. Kufsteiner Kleinkunstgrösl in der Arche Noe; 19:30 Uhr

### 18. 12. 2014

• Bad Reichenhaller Philharmonie – alpenländische Weihnacht im Stadtsaal Kufstein; ab 20 Uhr

### 19. 12. 2014

• Konzert; Metalchamp – der einzige österreichische Bandcontest ausschließlich für Metal – Tiroler Vorrunde 2014 ab 20 Uhr in der Kulturfabrik Kufstein



**TAG DER 1000 LICHTER** am 3. Jänner: Unzählige Kerzen und Fackeln verwandeln den Unteren Stadtplatz in ein Lichtermeer. (Foto: Staudacher)



#### BILD 1

Beim Advent-Genussmarkt am Unteren Stadtplatz findet man auch kleine Weihnachtsgeschenke. (Foto: Elmar Bichler)

#### BILD 2

Der Krippenverein Kufstein lädt ab 27. Dezember wieder zu einer Krippenausstellung ins Rathaus. (Foto: Krippenverein Kufstein)

### 28. 12. 2014

• Bergweihnacht mit Siegfried Rauch „gscheid gfreid“; ab 18 Uhr im Stadtsaal Kufstein

### 30. 12. 2014

• Kufsteiner Vorsilvester im Stadtzentrum Kufstein; ab 18 Uhr

## Jän

### 01. 01. 2015

• Neujahrskonzert im Stadtsaal Kufstein; ab 14 Uhr

### 03. 01. 2015

• Tag der 1.000 Lichter; Unterer Stadtplatz und Römerhofgasse Kufstein; 16.30 – 20.30 Uhr; Eintritt frei

• Neujahrskonzert mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck; ab 20 Uhr in der Arena Kufstein

### 05. 01. 2015

• Das russische Nationalballet ab 20 Uhr im Stadtsaal Kufstein

### 15. 01. 2015

• „Distant Bells“ – Pink Floyd Night, 20 Uhr, Kulturfabrik

### 17. 01. 2015

• The Metropolitan Opera – live im Kino; „The Merry Widow“ ab 19 Uhr

• Nacht der Musicals ab 20 Uhr im Stadtsaal Kufstein

### 21. 01. 2015

• „Evening of the open door“ in der HLW Kufstein 18 Uhr

### 24. 01. 2015

• Open House – Fachhochschule Kufstein – 10 bis 13 Uhr

### 27. 12.–4. 1. • täglich

Krippenausstellung im Kufsteiner Rathaus/Rathaussaal; 10–17 Uhr (außer am 27.12. erst ab 12 Uhr); rund 40 Krippen werden ausgestellt; Eintritt frei

### 29. 01. 2015

• Cumbia Ska Punk Latino; Konzert der Band „Che Sudaka“; Kulturfabrik Kufstein 20 Uhr

### 30. 01. 2015

• Charity-Der Ball der Kufsteiner Service-Clubs ab 20 Uhr in der Kufstein Arena

• „Wo bleibt die Musik?“, mit Schmidbauer & Kälberer; Kulturfabrik Kufstein; 20 Uhr

### 31. 01. 2015

• The Metropolitan Opera – live im Kino; Offenbach“ les contes d'hoffmann“ ab 19 Uhr im cinema4you

**Nähere Infos zu vielen Veranstaltungen finden Sie auf [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at)**

## Kulturprogramm der Stadt Kufstein

Auch in diesem Jahr überzeugt das Kulturprogramm der Stadt Kufstein wieder durch Qualität und Vielfalt. Insgesamt 19 Veranstaltungen sind in dieser Saison Teil des Programms. In „Kufstein, das Stadtmagazin“ finden Sie ab sofort immer die städtischen Kulturveranstaltungen bis zu unserem nächsten Erscheinungstermin. Das gesamte Kulturprogramm ist unter [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at) abrufbar.

### Winterlieder – Familien-Advents-Konzert mit dem Kindertheater Sternschnuppe

Aus der Reihe „höreinspaziert“

Samstag, 29. November 2014; 15:00 Uhr

KulturFabrik Kufstein

Eintrittspreis: € 3,00 für Groß und Klein

Mit einer flockig-lockeren Mischung aus still-verschmitzten Liedern und schmunzelleichten Geschichten verzaubern die beiden Kinderliedermacher Margit Sarholz und Werner Meier Eltern und Kinder – nehmen sie mit auf eine Sternschnuppe-Phantasie-Reise mit dem fliegenden Kanapee bis zu Es-ki-Mo und Es-ki-Frau und weiter zum Eisbären, der nicht frieren kann. Und nach dem gemeinsamen Schlittenfahren und Schneemann-Bauen riecht es dann auf einmal nach Omas Bratäpfeln, nach Vanille, Zimt und Nelken und schon ein kleines bisschen nach Weihnachten. Humorvoll und stimmungsvoll, ein Konzert, das einfach gut tut im vorweihnachtlichen Trubel.



Humorvoll und stimmungsvoll, ein Konzert, das einfach gut tut im vorweihnachtlichen Trubel. (Foto: Sternschnuppe Verlag)

### Neujahrskonzert 2015

Es war einmal ... märchenhaft ins neue Jahr. Mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

Samstag, 3. Jänner 2015; 20:00 Uhr

Kufstein Arena

Eintrittspreise: € 31,00 bis erm. € 24,00



Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck entführt die Gäste des Neujahrskonzerts auf eine märchenhafte Reise. (Foto: Thomas Schrott)

„Das Leben selbst hat sie geschrieben“, so beantworteten Deutschlands berühmteste Märchenforscher – die Brüder Grimm – die Frage, woher Märchen eigentlich kommen. Märchen stammen aus den Tiefen der Zeit, ihre Motive sind in den unterschiedlichen Ländern der Erde überraschend ähnlich, und ... Märchen waren nie Kinderliteratur, sondern für alle gedacht. Mit ihren Symbolen bilden sie eine universelle Sprache, die unmittelbar verstanden wird. Von allen. Märchen sind wunderbare Geschichten, die viel geben können, und die Mut machen, den eigenen Weg zu gehen. Was könnte besser zum Beginn eines neuen Jahres passen? Was die Aufbruchsstimmung und freudige Erwartung besser treffen? Was die leichte Melancholie, die den Zauber eines Jahresbeginns auch ausmacht, besser spiegeln? Francesco Angelico fängt mit seinem Konzertprogramm alle diese Stimmungen ein, von heiter bis melancholisch. Gemeinsam mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, der Sopranistin Susanne Langbein, dem Tenor Paulo Ferreira und Moderator Roger E. Boggasch begrüßt er das Jahr 2015 und wünscht allen ein „märchenhaftes“ Neues Jahr!

### »Quo Vahid« Music meets Magic

Vahid Khadem-Missagh

Das Programm besticht vor allem durch seine Verbindung aus Musik und Kabarett, Magie und Zauberei sowie durch die großartigen MusikerInnen, dem „Zaubergeriger“ Vahid Khadem-Missagh, der Pianistin Veronika Trisko und Wiens „weltbestem“ Kontrabassisten Georg Breinschmid. „Zaubergeriger“ Vahid Khadem-Missagh sprengt mit seinem neuen Crossover-Programm „QUO VAHID“ den Rahmen des klassischen Konzerts und erzählt vom Staatsoperngeriger und seinem Friseur, von Mozart und seinen Kugeln, vom Zauberkünstler und seinen Fingerübungen u.v.m. und würzt seine Anekdotensammlung mit allerlei magischen Überraschungen.



Konzert und Magie vereinen sich am 16. Jänner im Festsaal der Fachhochschule. (Foto: Schewig)

Freitag, 16. Jänner 2015; 20:00 Uhr

Festsaal der Fachhochschule Kufstein

Eintrittspreis: € 16,00/€ 9,00

### Conni – Das Musical

Aus der Reihe „höreinspaziert“

Das Cocomico Theater Köln präsentiert erstmalig und exklusiv das Musical von Marcell Gödde (Musik: Andy Muhlack) nach den Conni-Büchern von Liane Schneider aus dem Carlsen Verlag. Conni: Immer fröhlich, immer neugierig, immer aktiv... und immer im rot-weißen Ringelpulli. Conni erlebt jeden Tag tausend neue Sachen. Einfach überall gibt es so unglaublich viel zu entdecken und zu lernen: zu Hause, im Kindergarten und beim Spielen mit Freunden... Ganz wichtig in Connis Leben sind natürlich ihre Eltern und ihr kleiner Bruder, aber auch ihr allerliebster Teddy und Kater Mau sollten am besten immer dabei sein!

„Conni – Das Musical“ zeigt, wie Conni ihren Alltag mit all den kleinen und großen Hindernissen, den Überraschungen, und natürlich auch den ganz gewöhnlichen Dingen und Verpflichtungen meistert. Sie begeistert durch ihre offene und frische Art, stellt sich und dem Publikum viele Fragen und sucht mit ihm gemeinsam alle Antworten. „Conni – Das Musical“: Viele Lieder, viel Spaß, ein einzigartiges Musical zum Miterleben und Mitmachen.



Freut euch auf unvergessliche Musicalstunden, und taucht ein in Connis kleine große Welt. (Foto: Francois Truffier)

Samstag, 31. Jänner 2015; 15:00 Uhr

Kufstein Arena

Eintrittspreis: € 5,00 für Groß und Klein

#### Karten für alle Veranstaltungen sind erhältlich

- im Internet unter [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at)
- Stadtamt Kufstein, Tel. 0 53 72 / 60 21 00
- TVB Ferienland Kufstein
- Volksbank Kufstein-Kitzbühel

# Herzlichen Glückwunsch Computeria!



Christine Prückler und Hannes Zeisel tauschen ihr Computerwissen aus und helfen sich gegenseitig.



Seit einem Jahr findet in Kufstein im Altenwohnheim Innpark zwei Mal wöchentlich die Computeria statt. Dort wird Senioren in gemütlichem Ambiente gezeigt, was mit Computer, Tablet & Co alles möglich ist. Die Computeria ist ein Ort des Lernens und Probierens, aber auch ein Treffpunkt.

„Ich bin jetzt im 80. Lebensjahr und vor einem Jahr war ich das erste Mal ohne Vorwissen bei der Computeria. Jetzt bin ich schon recht gut und mit den gescheiterten Leuten hier lassen sich die Probleme die auftauchen rasch lösen“, lacht Hannes Zeisel. Seit dem Start der Kufsteiner Computeria vor einem Jahr ist er fast immer dabei. Zeisel, der auch gerne fotografiert, hat bei der Computeria etwa schon gelernt, wie man Fotos auf dem Computer ordnet und verschickt. Inzwischen ist er so in der digitalen Welt daheim, dass sich Zeisel ein Tablet gekauft hat. Die Fragen, die damit auftreten, kann er bei der Computeria ebenfalls stellen.

## Ein Ort zum Austauschen

Die Computeria ist ein Angebot des Seniorenrats der Stadt Kufstein, das vom Land Tirol und der Stadt Kufstein gefördert wird. Zudem ist man über das Netzwerk Computeria Tirol mit anderen vergleichbaren Einrichtungen im Kontakt. Insgesamt engagieren sich zwölf Anleiter ehrenamtlich und geben ihr Computerwissen an die Senioren weiter. Zusätzlich gibt es noch sogenannte „Begleiter“, die ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ganz nebenbei tauschen sich die Teilnehmer untereinander aus und kommen ins Gespräch. Auch der Kontakt mit der Jugend ist Teil des Projekts, denn Schüler der HLW Kufstein engagieren sich ebenfalls und geben Unterstützung.

## Zeigen, was möglich ist

Einen eigenen Computer mitzubringen ist nicht zwingend notwendig, denn es stehen sechs Computer für die Teilnehmer bereit. Christine Konzett ist die erste Ansprechpartnerin vor Ort: „Was wir wollen ist

den Senioren die Angst vor der Technik nehmen und ihnen zeigen, was alles möglich ist.“ Vom Zugfahrkarten buchen, über Hotels suchen, Wettervorhersagen abrufen oder einfach nur Fotos abspeichern und Mails verschicken – was immer die Senioren wissen und lernen wollen, wird ihnen hier mit viel Ruhe und Verständnis gezeigt.

Wie oft jemand kommt ist völlig freigestellt. Regelmäßig mit dabei ist auch Christine Prückler. Die lebenslustige Dame erfuhr durch Zufall von der Computeria und kommt jetzt jeden Dienstag. „Ich habe schon ganz schön viel gelernt“, erzählt sie stolz. Angespornt von den neuen Möglichkeiten hat sich Prückler inzwischen auch eine Kamera und ein Tablet gekauft: „Jetzt habe ich vor öfter mit dem Tablet zur Computeria zu kommen.“

**BILD LINKS:** Patrick Sieberer (Kufnet) nimmt einem erstmaligen Teilnehmer die Scheu vor der Computertechnik (Fotos: Stadtgemeinde Kufstein/Krautgasser)

**Öffnungszeiten:** Di von 14:30 bis 16:30 Uhr, Do von 9–11 Uhr

**Unkostenbeitrag:** 2 Euro

**Wo:** Im Altenwohnheim Innpark, Salurnerstraße 38 b, Kufstein

**Spezielle Angebote:** Jeden ersten Donnerstag im Monat Informationen für den Einstieg in die Computerwelt und jeden letzten Donnerstag im Monat Schwerpunkt iPad.

**Homepage:** [www.kufstein.at/computeria](http://www.kufstein.at/computeria)



# Abschied von Mag. Barbara Bodner

**Am 06. Nov. 2014 ereilte uns im Rathaus die schreckliche Nachricht vom völlig überraschenden Ableben unserer Mitarbeiterin Mag. Barbara Bodner.**

Frau Mag. Bodner war zunächst in den Sommermonaten der Jahre 1990 bis 1994 für die Stadt Kufstein als Ferialkraft tätig und hat nach Abschluss ihres Studiums der Philosophie (Geschichte) noch vor Beginn der Sanierungen an den Grabungsarbeiten auf der Festung Kufstein mitgearbeitet. Von Juli 1999 bis Ende Februar 2002 war sie im Stadtarchiv beschäftigt, danach wurde sie zur Leiterin der Stadtbücherei bestellt.

Seit 01. Jänner 2004 war sie Leiterin der Abteilung II und für Meldewesen, Wohnungsamt und Wahlen zuständig. Am 01. Jänner 2005 wurde sie in ein öffentlich rechtliches Dienstverhältnis übernommen und seit 01. August 2006 war sie sodann Leiterin der Abteilung III, welche durch die Zusammenführung der Agenten Standeswesen, Sozialamt und Friedhofsverwaltung gebildet wurde. Am 01. Jänner 2013 wurde sie zur Amtsrätin befördert.

Frau Mag. Barbara Bodner war eine äußerst korrekte und beliebte Mitarbeiterin im Rathaus Kufstein und sowohl bei allen Stadt- und Gemeinderäten als auch

bei ihren Kolleginnen und Kollegen sehr beliebt. Durch ihr großes Fachwissen konnte sie rasch eine Leitungsfunktion bei der Stadt Kufstein erreichen und hat diese bis zum Schluss hervorragend ausgefüllt.

In ihrer Position war Mag. Barbara Bodner mit vielen Anträgen, Ansuchen und Wünschen der Kufsteiner Bevölkerung befasst und hat sich stets um menschliche und faire Lösungen bemüht.

Der viel zu frühe Tod von Mag. Barbara Bodner hinterlässt eine große Lücke und tiefe Bestürzung sowohl bei den Stadt- und Gemeinderäten als auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Hauses.

Am 11. November 2014 haben wir uns am städtischen Friedhof von unserer lieben Kollegin verabschiedet. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Mag. Martin Krumschnabel**  
Bürgermeister der Stadt Kufstein



## Ein Blick hinter die Kulissen ... des Kufsteiner Bauhofs

Die Arbeit des Bauhofs passiert oft im Stillen, aber sie ist unersetzlich für das Leben in der Stadt. Saubere und im Winter geräumte Straßen, intakte Spielplätze und städtische Gebäude, die „in Schuss“ sind – das sind nur einige der Aufgaben, die der Bauhof wahrnimmt. Daneben sind die Mitarbeiter an vielen Veranstaltungen in der Stadt maßgeblich beteiligt. Oft sorgen sie für einen schnellen Auf- und Abbau sowie eine zügige Reinigung nach den Events. Doch es gibt auch Aufträge an den Bauhof, die nicht alltäglich sind, die die Arbeit für die Mitarbeiter aber umso spannender machen.

### Krippenbau für Partnerstadt

So entstand etwa in den letzten Wochen am Gelände des Bauhofs ein besonderes Geschenk für Kufsteins niederösterreichische Partnerstadt Langenlois. Bauhofleiter Thomas Guglberger erzählt wie es dazu kam: „Den Langenloisern hat unsere Krippe vor dem Rathaus so gut gefallen. Deshalb ist die Idee entstanden, ihnen eine ähnliche Krippe zu schenken.“ Zwei Mitarbeiter haben fleißig an der Krippe und den Figuren gearbeitet. Ende November wird sie nun als Geschenk nach Langenlois gebracht.

Auch am Hechtsee gibt es eine nicht alltägliche Baustelle für den Bauhof: Das in die Jahre gekommene Bootshaus wird instand gesetzt. Daneben wird, wie jedes Jahr, das Gelände der Badeanstalt Hechtsee für den nächsten Sommer fit gemacht. Ein bereits abgeschlossenes Bauhof-Projekt in diesem Jahr ist die Neugestaltung eines Platzes samt



**OBEN:**  
In diesem Jahr hat der Bauhof etwa auch diesen Platz am Friedhof Stadt neu gestaltet.

**RECHTS:**  
Franz Kitzbichler, Gerhard Höllwarth und Hubert Schwaihofer sorgen am Hechtsee gerade für die Instandsetzung des Bootshauses. (Fotos: Stadt Kufstein/Krautgasser)



### Bauhof Kufstein

Bauhofleiter: Thomas Guglberger  
Tel: 0 53 72 / 60 28 10

### Wussten Sie dass...

... 250 Tonnen Salz und 380 Tonnen Split für einen durchschnittlichen Winter benötigt werden?

Kreuz und Brunnen am Städtischen Friedhof. Doch genau solche Aufgaben machen die Arbeit im Bauhof auch sehr abwechslungsreich. „Projekte wie diese zeigt man natürlich auch gerne her“, meint Guglberger zu Recht stolz.

### Viele Berufe vereint

„Ich muss meiner Mannschaft einfach ein Lob aussprechen, die Mitarbeiter sind jederzeit erreichbar und bereit einzuspringen. Wir sind ein gutes, zusammengeschweißtes Team.“ Knapp 20 Mitarbeiter sind derzeit für den Bauhof und die Straßenreinigung im Einsatz. Vom Installateur über den Maurer, Fliesenleger, Schlosser, Mechaniker, Zimmerer und Tischler sind die verschiedensten Berufe vertreten.

Doch auch mit allem Einsatz kann das Team des Bauhofs nicht alles sehen. Deshalb ist der Bauhofleiter dankbar für Hinweise der Bürger: „Wir sind froh, wenn die Leute direkt beim Bauhof anrufen und sich melden, wenn ihnen etwas auffällt, worum wir uns kümmern sollen.“ Etwa, wenn auf einem Spielplatz etwas defekt ist: „Unsere Mitarbeiter kontrollieren zwar jeden Spielplatz einmal pro Woche, aber wir kommen auch jederzeit vorbei, wenn etwas zu reparieren ist.“ Mit dem Winter kommt für den Bauhof nun eine besonders einsatzreiche Zeit, doch das Team rund um Thomas Guglberger freut sich, für die Kufsteiner Bevölkerung da zu sein.

## Beim Wirt zu Gast: Cafe Milano

Italienisches Temperament und Gastfreundschaft erlebt man im Cafe Milano spätestens dann, wenn Wirt Paolo das erste Mal zum Tisch kommt, um die Bestellung aufzunehmen. Bereits seit 28 Jahren lebt der gebürtige Turiner in Bayern und Tirol, seit 13 Jahren betreibt er das beliebte Lokal am Unteren Stadtplatz. Wer mittags nicht schnell ist, der muss schon mal auf einen Tisch warten, abends trifft man sich bei Paolo nicht nur zum Essen, sondern auch für ein gemütliches Gläschen. „Und bei mir gibt es immer echten italienischen Cafe“, stellt Paolo mit Stolz fest. Kulinarisch ist das Cafe Milano vor allem für die täglich wechselnden Nudelkreationen zu Mittag bekannt. „Ich liebe einfach alle Nudeln“, meint Paolo. In der Küche wird er von seiner Frau Alina und oft auch von seinem Freund Pietro unterstützt. Pietro der zwar in Kufstein geboren aber in Neapel aufgewachsen ist, hat für die Leser des Stadtmagazins auch penne con pancetta e broccoli zubereitet. Ein perfektes Gericht wenn es im Vorweihnachtsstress einmal schnell gehen muss ohne dass der Genuss auf der Strecke bleibt.



Pietro (links) und Cafebesitzer Paolo lassen sich die Nudeln gemeinsam mit einem Glas italienischem Rotwein schmecken.



**PAOLOS FREUND PIETRO** bereitet für das Stadtmagazin in der Cafe Milano Küche Nudeln mit Bauchspeck und Brokkoli zu. (Fotos: Stadt Kufstein/Krautgasser)

### Gewinnspiel:

Welche Hausnummer hat das Cafe Milano? Schreiben Sie uns bis 15. Dezember ein Mail mit der Antwort und Ihren Kontaktdaten an [stadtmarketing@stadt.kufstein.at](mailto:stadtmarketing@stadt.kufstein.at) und gewinnen Sie ein Menü bei Paolo für zwei Personen. Der Gewinner wird per Mail verständigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

## Eisarena Kufstein

Öffnungszeiten für den Publikumslauf  
Die Eintrittspreise finden Sie auf  
[www.kufstein.at](http://www.kufstein.at)

<b>Mo-Fr</b>	13:30-16:30 Uhr
<b>Fr</b>	20:00-22:30 Uhr (nur Freifläche)
<b>Sa</b>	13:30-16:30 Uhr 20:00-22:30 Uhr
<b>So</b>	10:00-13:00 Uhr (nur Freifläche) 13:30-16:30 Uhr 20:00-22:30 Uhr (nur Freifläche)



## Rezept

### penne con pancetta e broccoli / Nudeln mit Bauchspeck und Brokkoli

#### Zutaten für zwei Personen

240 g Penne  
100 g gewürfelten Bauchspeck  
100 g Brokkoli (zuvor in Wasser gekocht)  
200 ml Sahne  
2 Esslöffel Ricotta  
Olivenöl  
Salz und Pfeffer  
Eventuell Parmesan

#### Zubereitung

Die Penne in Salzwasser kochen. Den Bauchspeck in einer Pfanne in Olivenöl anbraten. Den Brokkoli dazugeben und mit etwas Salz würzen. Die Sahne dazugeben und den Ricotta untermischen. Mit Pfeffer abschmecken und anschließend die gekochten Penne dazugeben. Die Sahne etwas einziehen lassen, anrichten und eventuell mit Parmesan bestreuen.

# „Wenn man laufen kann muss man auf Schlittschuhen stehen!“



**Für Christian Dalpiaz, dem sportlichen Leiter des Hockey Club Kufstein, ist Eishockey eine Lebenseinstellung. Mit der Kufsteiner Mannschaft will er in dieser Saison die Playoffs erreichen. Möglich wird der Erfolg des HCK vor allem auch durch eine konsequente Nachwuchsarbeit und einen besonderen Teamgeist.**



**CHRISTIAN DALPIAZ** will mit dem HCK in dieser Saison in die Playoffs einziehen. (Fotos: Schwaighofer)

den verschiedenen Klassen in Kufstein von klein auf aktiv, im Damenbereich gibt es eine Spielgemeinschaft mit Kitzbühel. „Die Nachwuchsarbeit ist eine große Stärke von uns.“ Aber auch der Teamgeist macht die Kufsteiner so stark. Dalpiaz verrät: „Es ist im Mannschaftssport ganz selten, dass man so eine Mannschaft hat wie in Kufstein. Das sind 20 Freunde. In meiner ganzen Laufbahn habe ich eine solche Kameradschaft nicht erlebt.“ Dalpiaz kommt selbst aus einer echten Eishockeyfamilie: Sowohl sein Vater als auch sein Bruder waren erfolgreiche Eishockeyspieler und auch sein 17-jähriger Sohn steht inzwischen als Spieler beim HCK auf dem Eis. „Eishockey ist einfach der geilste Sport den man sich vorstellen kann – zumindest für mich. Das ist eine Lebenseinstellung. Entweder man liebt diesen Sport oder nicht.“ Mit dieser Liebe zum Sport und gemeinsam mit den Trainern wird nun am großen Ziel für diese Saison, den Playoffs. Favoriten für die Playoff-Runde sind die Mannschaften aus Wattens, Kundl und Hohenems. Um den vierten und letzten Platz in den Playoffs rittet Kufstein mit dem Rest der Liga. Auf dem Weg dahin freut sich der HCK auf viel Unterstützung der Fans.

**W**enn der HCK auf dem Eis der Kufstein Arena steht, dann sind die Ränge gut besucht. Der Eishockeysport hat in Kufstein eine lange Tradition: Schon 1887 gab es die „Löbliche Kufsteiner Eislaufgesellschaft“. Seit dem Meistertitel des HCK im Jahr 2012 hat der Sport in Kufstein einen neuerlichen Push erfahren und für viele ist das Eishockeystadion an Spieltagen schon zu einem Treffpunkt geworden. Die Unterstützung der Fans ist für die Mannschaft enorm wichtig, ist sie doch ein Zeichen der Wertschätzung für ihre sportliche Leistung.

## Ziel sind die Playoffs

Die Kufsteiner feuern ihre Mannschaft an und in dieser Saison soll es bis in die Playoffs gehen. „Das ist schwierig aber dennoch machbar“, ist sich Dalpiaz sicher. Seit dieser Saison ist er sportlicher Leiter beim HCK, zuvor war er Trainer des HCK bzw. selbst aktiver Spieler bei einer Reihe von Vereinen in Österreich und Deutschland.

Seine Strategie ist klar: Durch gezielte und konsequente Nachwuchsarbeit sollen so viele eigene Spieler wie möglich den Sprung in die Kampfmannschaften schaffen. Das gelingt dem HCK auch: Nicht weniger als 120-150 aktive Eishockeyspieler sind in

## Die nächsten Heimspiele in der Kufstein Arena

**28. November 2014, Fr 19:30 - 22:00 Uhr**  
HC Kufstein vs SC Hohenems (Eiteliga)

**30. November um 17:30 Uhr**  
HC Kufstein II vs EHC Weerberg (Landesliga)

Fanartikel können Sie an Spieltagen an der Kasse der Eisarena erwerben.

## Politik am Wort

### Für Kinder in Kufstein

Mit der Gruppe „Kind sein in Kufstein“ haben sich im Jahr 2006 VertreterInnen der Volksschulen, Elternvertreter, Vertreter der Stadt und der Stadtwerke zusammengefunden, die beschlossen, als „Lobby für die Kinder in der Stadt“ aufzutreten. Mittlerweile ist auch die Hans-Henzinger-Schule mit an Bord. In über 50 Sitzungen wurden Anregungen für den Ausbau der Spielplätze, der Pausenhofgestaltung, der Lernhilfe für Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache sowie Gestaltungen im öffentlichen Raum herausgegeben. Heuer starteten die Schulen mit dem Schwerpunkt „Ernährung“. Mit großzügiger Unterstützung der Agrar Markt Austria (AMA) erhält jede SchülerIn bis 10 Jahre täglich einen Bio-Äpfel von der Obstverwertung Haiming. Unser Kufsteiner Wasser soll gezuckerte Getränke im Schulalltag ersetzen. Dies alles dient der Bewusstseinsbildung, dass „regional, saisonal, biologisch und fair-trade“ als primäre Kaufentscheidung herangezogen werden soll. Die Stadtgemeinde hat diese Kriterien be-

reits in ihre Vergaberichtlinien implementiert. Dies ist auch notwendig, wollen wir aus den prophezeiten Klimaszenarien noch aussteigen. Die im heurigen Herbst erschienenen Berichte des „Austrian Panel on Climate Change“ (APCC) verheißen nichts Gutes. So ist in Österreich die Durchschnittstemperatur in den letzten 130 Jahren um 2° C gestiegen, die Hälfte davon ist seit 1980 eingetreten. Tendenz steigend. Der zweite Bericht, der „Living Planet Report“ des WWF, dokumentiert die Entwicklung des Tierbestandes auf der Erde. So ist die Population der an Land lebenden Tierarten seit 1970 um 39 % gesunken, im Süßwasser sind es 76 %, im Meer fehlen auch schon 39 %. Wir tun also gut daran, uns auf das Wesentliche zu besinnen, und da gehört „regional, saisonal, biologisch und fair-trade“ eindeutig dazu. Denn was wir heute an Ressourcen einsparen und an Überleben sichern, bleibt unseren Kindern für morgen. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter: [wwf.de](http://wwf.de), [apcc.ac.at](http://apcc.ac.at), [ridehere-ridenow.com](http://ridehere-ridenow.com)



**GR ANDREAS FALSCHLUNGER**  
Offenes Grünes Forum

**wechjelberger** TOURISTIK ★★★ GEMSBH  
... so will ich reisen  
[www.wex-touristik.at](http://www.wex-touristik.at)

**Lanthalerhof** HOTEL  
[www.lanthalerhof.at](http://www.lanthalerhof.at)

**MAURACHER** GmbH  
ERDBAU - ENTSORGUNG  
Abbruch Transporte Forstwegbau Containerdienst Großbaumschnitt Hangsicherungen  
[www.mauracher.at](http://www.mauracher.at)  
0 53 56 / 63 585 \* 0 53 72 / 63 599

## Überlegungen zu den Beschlüssen im Rechtsausschuss

### Neue Marktordnung bringt auch Wochenmarkt

Die alte Marktordnung aus dem Jahre 1951 wurde gegen die neue, geänderte Marktordnung ausgetauscht. Damit wurde auch der neue Wochenmarkt im Bereich des Fischergrases auf rechtliche Beine gestellt. Was die Öffnungszeiten betrifft, darf noch einmal angeregt werden, dass samstags Vormittag bei weitem das attraktivste Zeitfenster dafür darstellen würde.

### Kein eigener Ausschank von hochprozentigen Getränken in der Kufa

Ein Verein hat angesucht, als Veranstalter in einem Saal der Kulturfabrik zumindest drei hochprozentige Getränke ausschanken zu dürfen. Der Rechtsausschuss beschließt einstimmig, wegen Beschwerden von Anrainern und mit ausführlicher Begründung, an dem Verbot eines solchen Ausschankes, wie seit 2008 gehandhabt, festzuhalten.

### Ordnungsgemäße Bewirtschaftung der Eigenjagd Kaisertal wieder sichergestellt

Für das Kaisertal wurde nach einer Überbrückungsvereinbarung ein Jagdpachtvertrag, ein Bestandvertrag für das Wohn- und Wirtschaftsgebäude Gut Hofing und ein Pachtvertrag bezüglich der landwirt-

schaftlichen Flächen mit einer einheitlichen Laufzeit (31.3.2025), abgeschlossen und zur Unterschrift freigegeben. Damit kann wieder längerfristig die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der Eigenjagd Kaisertal sichergestellt werden.

### Kufstein hat genug Ausweichverkehr

Das Problem Ende der Aussetzung der Vignettenkontrollen ab Staatsgrenze bis Kufstein Süd hat zu einem ca 1/3 mehr Verkehr in den Stadtteilen Zell-Weissach und Endach geführt. Obwohl ein fix und fertiger Gesetznovellierungsvorschlag in Wien zur Beschlussfassung vorläge, wurde vorerst einmal durch den Gemeinderat einstimmig ein Dringlichkeitsantrag zur neuerlichen Zählung der tatsächlichen Erhöhung des Ausweichverkehrs beschlossen. Der Rechtsausschuss wird sich in der kommenden Sitzung mit dem Thema befassen – auch mit dem eher misslungenen Ausländermautvorschlag des deutschen Bundesverkehrsministers Dobrindt und den Zusammenhang mit dem Grenzverkehr. Entscheidend ist, welche konkreten Maßnahmen dazu noch seitens der Kufsteiner Grenzstadt getroffen werden können.



GR MAG.  
**ANTON FRISCH**  
Obmann des  
Rechtsausschusses;  
GKL/FPÖ

## Umweltschutz vs. Wirtschaft! Straßensanierung 2014 abgeschlossen.

Umweltschutz hat gegenüber dem Almbetrieb oder den Autofestspielen in Kufstein einen sehr niedrigen Stellenwert? Der „Autofreie Tag 2014“ fand am ganzjährig autofreien Arkadenplatz statt. Das mit Abstand beste Konzept seit Bestehen des autofreien Tages in Kufstein erfährt keine Wertschätzung auf einem gesperrten oberen Stadtplatz! Abteilungsübergreifend wurde unter dem Motto „Zirkus Klima“ eine Antifeinstaubjugendaktion abgehalten. Schutz der Umwelt hat keinen wirtschaftlichen Aspekt. Es ist unsere Pflicht als Stadt Kufstein die Bewusstseinsbildung zu fördern. „Unnötiger Stau für nichts, Zwangsbeglückung der Schüler, Alibiaktion“ ... diese Schlagworte aus dem Ausschuss sind umweltpolitisch untragbar! Die Autofahrer sollen darüber nachdenken, ob sie unbedingt mit dem Auto fahren müssen! Bewusstseinsbildung passiert sichtbar und nicht versteckt! Beim Projekt „Blühende Straßen“ konnten wir Österreichweit den sensationellen 1. Platz erzielen. Vielen Dank an alle Mitwirkenden! Das e5-Audit für energieeffiziente Gemeinden hat ergeben, dass trotz

des strenger gewordenen Bewertungskataloges die Marschroute stimmt. Noch intensivere Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und betroffenen Abteilungen der Stadt lässt uns den EEA Gold (European Energy Award in Gold) sehr bald erreichen. Dazu müssen auch die beiden Projekte EIF (Energie- und Integrations-Förderung), ein Teamwork mit KommUnity Wörgl – hier werden Energieberater für die Städte Wörgl und Kufstein ausgebildet – und eKU (Energieeffizientes Kufstein), eine Kooperation mit Fachhochschule und den Stadtwerken, nachhaltig weiter betrieben werden. Die Sanierung der Straßenlose 2014 sind früher als geplant abgeschlossen, weshalb die Begegnungszone Josef Eggerstraße bereits in Angriff genommen wurde. Trotz des Rekordbudgets für die Straßensanierung 2014 sind verkehrspolitisch weitere Begegnungszonen, inklusive des Oberen Stadtplatzes, in Kufstein sehr wichtig. Gerne stehe ich Ihnen für Anfragen und Anregungen unter gr.hohenauer@stadt.kufstein.at oder 06 64 / 262 54 04 zur Verfügung.



DI STEFAN  
**HOHENAUER**  
Bau- und Um-  
weltreferent; Die  
Parteilisten

## Kufstein Weihnachten und das neue Jahr!

Eigentlich ist dieses Jahr fast schon wieder vorüber, steht doch Weihnachten vor der Tür und der Jahreswechsel gleich dahinter. Trotzdem hat sich einiges in meinen bzw. unseren Aufgabenbereichen getan:

- die Reform der Wohnungsvergaberichtlinien in Zusammenarbeit mit der SPÖ Fraktion und dem Wohnungsamt.
- die Marketingabteilung wurde unter die Obhut der TopCity, an Herrn Mag. Emanuel Präauer gestellt und gleichzeitig personell aufgestockt.
- weiters wird aufgrund der regen Nachfrage bzgl. der Förderung des Pacht- bzw. Mietzinses von neu angesiedelten Gewerben im Kernbereich von Kufstein das Budget dafür aufgestockt.

- der 2te Stock im Altenwohn- und Pflegeheim wurde eröffnet.

... und noch einiges mehr.

Dinge, die für die Kufsteinerinnen und Kufsteiner von großer Bedeutung sind und eine Notwendigkeit darstellen. Es gibt noch viele Projekte, die es zu realisieren gilt und die Kufstein noch attraktiver machen um sich in Kufstein rundherum wohl zu fühlen. Allen kann man es nie recht machen, aber vielen und das gilt es zu erreichen. Ich freue mich schon auf die neuen Herausforderungen im neuen Jahr, auf eine weiterhin konstruktive und ehrliche Zusammenarbeit und wünsche euch alles Gute, eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



GR WERNER  
**KAINZ**  
Obmann des  
Wirtschafts-,  
Tourismus- und  
Wohnungsaus-  
schusses; Die  
Parteilisten

## Kinder, Jugend & Familie – wichtige Säulen der Stadt

und es liegt in meiner Verantwortung, mich um die Belange und Anliegen unserer MitbürgerInnen zu kümmern. Ein Bedürfnis der Familien ist der Ausbau der Kindergartenplätze. Durch das Bestreben einen Kindergarten am Arkadenplatz zu installieren, wäre es möglich weitere kostengünstige Kindergartenplätze anzubieten.

Leider sieht die Politik keinen Handlungsbedarf bei privaten Kindergärten, um diese auch leistbar zu machen. ÖVP und FPÖ/GKL sind der Meinung, wenn sich die Eltern dies „gönnen“ wollen, sollen sie auch dafür dementsprechend bezahlen. Nur vergessen sie, dass private Einrichtungen inzwischen für weitere 100 Kindergartenkinder Platz bieten – eine Anzahl, die wir gar nicht abdecken könnten. Es ist höchste Zeit, entsprechende Förderungen an private Anbieter auszuzahlen, um gleiche Bedingungen für alle Kindergartenkinder schaffen zu können – nämlich leistbare Kindergartenplätze. Da meine Anträge dahingehend im entsprechendem Ausschuss von der Obfrau nicht in die Tagesordnung aufgenommen

werden, hoffe ich, dass meine Bemühungen wenigstens in den Budgetverhandlungen wieder zu finden sind und die beschlossenen Gelder auch ausbezahlt und nicht wieder von ÖVP und FPÖ/GKL zurückgehalten werden.

Ein weiteres Anliegen der Eltern ist der Ausbau der Nachmittagsbetreuung. Bildungschancengleichheit für alle Kinder. So bieten zusätzlich zur VS Zell, die VS Sparchen auch die Nachmittagsbetreuung an und die VS Stadt plant entsprechende Schritte für nächstes Schuljahr.

Das Jugendzentrum wurde von Klaus Weninger und seinem Team laut der Wünsche und Mitarbeit der Jugendlichen sehr toll renoviert und verändert. Ein Tag der „offenen Tür“ ist geplant um dieses präsentieren zu dürfen.

Auf großartige Zahlen stoßen wir im Bereich der Jugendcard, welche auf Ebbs ausgeweitet wurde. Es sind inzwischen über 650 Jugendliche User dieser. Für alle anderen gilt: holt euch eure Card im Juz, Moja oder im Stadtamt ab. Wir freuen uns auf euch!



StR  
**BRIGITTA KLEIN**  
Obfrau des  
Ausschusses für  
Angelegenheiten  
des Jugendzen-  
trums und Ju-  
gendparlaments;  
Referentin für  
Schule, Jugend  
und Familie; Die  
Parteilisten

## Kufstein, das sind wir alle!



**GR HILDEGARD REITBERGER**  
Obfrau Stadtmarketingausschuss, ÖVP  
Kufstein

Es gibt viele Gründe, stolz auf unsere Stadt Kufstein zu sein. Die bewegende Geschichte, der wundervolle Naturraum, das vielfältige Kulturangebot oder das historische Zentrum mit der Festung als Denkmal einer ereignisreichen Vergangenheit. Es gibt allerdings noch einen wichtigen Grund, richtig stolz auf unsere Stadt und deren Akteure zu sein. In den letzten Monaten haben nämlich jene Institutionen und Organisationen, die bereits in der Vergangenheit viele Anstrengungen in die Bewerbung von Stadt und Land gesteckt haben, zu einer Einheit zusammengefunden. Unter dem Titel Stadtmarketing Kufstein ist nunmehr eine schlagkräftige Marketingformation aus Tourismusverband, Kaufmannschaft und Stadtgemeinde entstanden, die es sich gemeinsam zum Ziel gesetzt hat, unsere Stadt ins beste Licht zu rücken. Dieser Zusammenschluss markiert einen wichtigen Meilenstein in der professionellen Weiterentwicklung der Marketingarbeit für die Marke Kufstein. Darauf können wir alle mächtig stolz sein! Als Obfrau des Stadtmarketing-Ausschusses freut es mich dar-

über hinaus ganz besonders, dass dieser Prozess auch auf politischer Ebene auf breiter Unterstützung aufbaut. Nur so ist es uns in den nächsten Jahren möglich, diesen Weg gemeinsam weiterzugehen und die Marke Kufstein erfolgreich weiterzuentwickeln.

Apropos Marke: In der ersten Ausgabe des neuen Stadtmagazins dürfen wir Ihnen zudem das neue Corporate Design für unsere Stadt präsentieren. Diesem Konzept ist ein intensiver Positionierungsprozess vorausgegangen, der Meinungen, Überzeugungen und Glaubenssätze von uns Kufsteinern in dem neuen Markenmodell „Kufstein erobert...!“ verdichtet. Mit diesem Modell werden wir im nächsten Jahr die Marke Kufstein in Ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit noch effizienter stärken und gleichermaßen das Herz von Bewohnern, Gästen, Unternehmern und Touristen erobern! Ich darf Sie alle, liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner herzlich einladen, Markenbotschafter zu sein und gemeinsam mit uns das Image von Kufstein künftig zu gestalten.

## Beim Kaiserlift hat der Erfolg viele Väter: Nämlich 4033.

4033 Kaiserliftbefürworter unterstützten die Unterschriftenaktion der Bürgerliste Horst Steiner mit folgendem Wortlaut: „Ich bin für die baldige Sanierung des Kaiserliftes sowie für dessen Erhalt.“ Die Aktion dauerte von Mai bis September 2013. Mit einem derartigen Erfolg hatten die Wenigsten gerechnet. Ab diesem Zeitpunkt gaben sogar die größten Zweifler ihren Widerstand, bis auf Einen, auf. Fast alle erkannten, dass ein „NEIN“ zum Kaiserlift einem politischen Selbstmord gleich kommt. Für die Mehrheit der Bevölkerung, sowie für die Bewohner der umliegenden Gemeinden und für Gäste ist der Kaiserlift ein fester Bestandteil von Kufstein. Nun sind die Sanierungsarbeiten des Liftes voll auf Schiene und wenn nicht alle Stricke reißen, nimmt der Kaiserlift ab 1. Mai 2015 nach vierjähriger Pause wieder seinen Betrieb auf. Nur der Eigentümer ist ein anderer. Die Stadtwerke Kufstein GmbH.

### Politische Eitelkeiten haben Vorrang!

Da gebe ich dem Bürgermeister schon recht. Das Erscheinungsbild der Stadt zu verbessern, sollte das

Ziel aller im Gemeinderat vertretenen Parteien sein. Aber was, wenn das Erscheinungsbild einer Straße oder eines Platzes soweit okay wäre? Und nur der politischen Eitelkeit eines ÖVP-Mandatars wegen, im Shared-Space-Gedanken zwangsverschönt bzw. gepflastert wird? Die Rede ist von der Josef Egger Straße. Wenn die Kinkstraße bis zum Tollingerhaus noch dazu kommt, kommt alles zusammen auf ca. 450.000,00 Euro. Die Arbeiten haben schon begonnen. Die Kinkstraße, ganz besonders in Höhe mit der Maderspergerstraße, hätte eine Sanierung nicht nur im Sinne des Erscheinungsbildes, sondern auch im Sinne der Verkehrssicherheit dringendst nötig. Tiefe Fahrbahnrrillen zieren diese Straße und Fußgänger geraten sogar in Stolpergefahr. Jetzt kommt wieder die Winterszeit. Aber da ist Warten angesagt. Und das schon einige Jahre. Zahlreiche andere Straßen hätten auch eine Sanierung dringendst nötig.

Weitere Infos über das Stadtgeschehen können Sie auf der Homepage der Bürgerliste Horst Steiner unter [www.horststeiner.at](http://www.horststeiner.at) erfahren.



**StR HORST STEINER**  
Bürgerliste  
Horst Steiner  
(Foto: Horvath)

## Wo bleibt die wirkliche Verwaltungsreform?



**2. BGM.-STV. MAG. RICHARD SALZBURGER**  
Obmann des Bauausschusses und Fraktionsvorsitzender der ÖVP Kufstein

Auf Initiative unserer Fraktion erfolgte im laufenden Jahr eine Evaluierung verschiedener Bereiche der städtischen Verwaltung. Ziel dieser war eine effizientere städtische Verwaltung mit geringeren Kosten. In Zeiten, in denen die Einnahmen stagnieren, gleichzeitig aber kostenintensive, städtische Infrastrukturprojekte (Ausbau von Schulen und Kindergärten, Straßensanierungen, Kaiserlift uvm.) anstehen, erschien es – angesichts eines ohnehin großen Verwaltungsapparates – naheliegend, in diesem Bereich Optimierungs- und Einsparungspotenziale auszuloten. Soweit unsere idealistischen Vorstellungen! Rasch wich dieser Idealismus einem ernüchternden ersten Fazit:

So wird im kommenden Jahr aller Voraussicht nach sogar mit einer weiteren erheblichen Steigerung der Personalkosten zu rechnen sein. Die tiefere Bedeutung des Schlagwortes „Verwaltungsreform“ – österreichweit in aller Munde – scheint sich der Führung der städtischen Verwaltung noch nicht erschlossen zu haben. Die derzeitige Entwicklung gibt wenig Anlass zur Hoffnung auf Verbesserung.

Beispiel Stadtpolizei: Im Rahmen der Evaluierung sollten nichthoheitliche Verwaltungstätigkeiten der Polizei, die von anderen Abteilungen der städtischen

Verwaltung möglicherweise zumindest gleich gut bewerkstelligt werden könnten, zu diesen Abteilungen ausgelagert werden, um die derzeit bescheiden anmutende Präsenz der Stadtpolizei in der Stadt zu erhöhen und damit dem Sicherheitsbedürfnis der Bürger Rechnung tragen zu können.

Nachdem ein Großteil sinnvoller und erfolgsversprechender Reformvorschläge von vornherein abgelehnt wurden, ist nun davon die Rede, dass jene Abteilungen, die die „umgeschichteten“ Aufgaben fortan übernehmen sollen, zusätzliches Personal benötigen. Es soll also für die Erfüllung derselben Aufgaben, die bislang mit dem derzeitigen Personalstand erbracht wurden, bei optimierter Nutzung sämtlicher Synergieeffekte und effizienteren Verwaltungsabläufen auf einmal mehr Personal als bisher notwendig sein? Ich bin gespannt, wie man das dem Steuerzahler erklären will. Wenn sich diese Entwicklung weiter fortsetzt, gelangen wir eines Tages an den Punkt, an dem die Einnahmen nur mehr dazu ausreichen, um den laufenden Verwaltungsbetrieb zu erhalten. Von größeren Infrastrukturmaßnahmen kann man sich dann freilich verabschieden. Darum gilt es, dieser Entwicklung so rasch wie möglich entgegenzuwirken.

## Schulsozialarbeit oder Beratungslehrer/innen – beide sind wichtig!

Kufstein hat sich einstimmig für die Einführung der Schulsozialarbeit ausgesprochen. Wir sind als Gemeinde finanziell beteiligt und die Anzahl der dafür anzustellenden Fachkräfte ist daher von Bedeutung. Diese muss sich am tatsächlichen Bedarf orientieren und darf keinesfalls auf Kosten des seit Jahren gut funktionierenden Beratungslehrersystems erfolgen. Schulsozialarbeit geschieht präventiv, z. B. durch Projekte zu Themen wie Mobbing, neue Medien, Gewalt, etc. Schulsozialarbeiter/innen sind auch an allen Gesprächen und Beratungen für Jugendliche beteiligt. Grundsätze sind Offenheit, Freiwilligkeit und Vertraulichkeit.

Das Beratungslehrersystem arbeitet anders. Für die Jugendlichen ist z. B. die wöchentliche Betreuungsstunde verpflichtend. Jeder, der mit Pubertierenden zu tun hat, weiß, dass oft ein erster Anstoß von außen nötig ist, um etwas zu bewirken. Der/Die Beratungslehrer/in ist vom Unterricht freigestellt und an der Schule anwesend. Kinder können manchmal aus verschiedenen Gründen nicht im Klassenverband

bleiben bzw. regelmäßig in der Schule sein. Diese Kinder brauchen einerseits jemanden zum Reden und andererseits jemanden, der mit ihnen versäumten Unterrichtsstoff nachholt. Das kann nur von Beratungslehrer/innen abgedeckt werden. Die beiden Neuen Mittelschulen haben das Glück darauf zurückgreifen zu können.

Zum Thema Schulabbrecher besteht für die Schulsozialarbeit kein Handlungsbedarf. Dieses Problem tritt entgegen anderslautender Meinungen nur vereinzelt auf und wird vom „Jugendcoaching“ durch die Schulpsychologie sehr gut abgedeckt.

Zum Wohle unserer Kinder möchte ich beide Möglichkeiten, Schulsozialarbeit und Beratungslehrersystem, an allen Pflichtschulen Kufsteins verankert wissen. Sie sollen sich ergänzen. Es kann aber nicht sein, dass Beratungslehrpersonal abberufen wird, um mehr Schulsozialarbeitskräfte einstellen zu können. Anzahl und Standort dieser ist für mich eine Frage der Effektivität in Bezug auf die finanziellen Mittel und der Arbeit mit den Jugendlichen.



**GR SASKIA FUCHS-ROLLER**  
Obfrau des Ausschusses für Schule, Jugend und Familie; ÖVP  
Kufstein

## Abwechslungsreiches Kulturprogramm – höchstfällige Projektumsetzungen



**1. BGM.Stv.**  
**WALTER THALER**  
Kulturreferent  
und Fraktions-  
vorsitzender der  
GKL/FPÖ

Der Tiroler Bläserherbst bereicherte wie jedes Jahr das umfangreiche Kufsteiner Kulturprogramm und ist ein fixer Bestandteil der Tiroler Kulturszene. Ebenso stehen unsere beliebten Abonnement-Konzerte, die Theaterreihe, einige Sonderkonzerte und für unsere Kinder und Jugendlichen verschiedene Musiktheater auf unserem breitgefächerten Kulturprogramm. Es wird wieder der musikalische Bogen von der Klassik bis zu modernen Rhythmen gespannt und dafür konnten hervorragende Interpreten und Künstler engagiert werden. Großes Augenmerk wurde darauf gelegt, verschiedenste Veranstaltungsorte in unserer Stadt zu nützen, um eine einzigartige Konzertatmosphäre zu schaffen. Ich hoffe, es ist für genügend Abwechslung im Kulturbereich gesorgt und es würde mich freuen, wenn ich Sie bei einer der Veranstaltungen begrüßen könnte.

Es freut mich als Fraktionsvorsitzender der GKL/FPÖ sehr, dass endlich zwei Projekte die wir seit mehreren Jahren gefordert haben, nun umgesetzt werden. Zum einen unser Kaiserlift, um dessen Erhalt und Wei-

terführung wir seit Jahren gekämpft haben und zum anderen die Aufstiegshilfe für Ältere und Behinderte Menschen zum Pfarrplatz St. Vitus! Beide Projekte sind von uns immer vorangetrieben worden, trotz mancher Knüppel die uns in den Weg gelegt wurden. Umso mehr ist dieser Erfolg erfreulich und es wurde endlich den Wünschen der Bevölkerung entsprochen. Ebenso wurden unsere Bemühungen um die Aufstockung unserer Stadtpolizei um zwei Mann, nach jahrelangem Hin und Her, endlich ernst genommen und somit dem gewünschten Sicherheitsaspekt Rechnung getragen. Der Gehsteig von der Musikschule bis zur Kreuzung Gericht entlang dem Parkplatz Sappl wird sehr gut angenommen, für den die GKL/FPÖ Ideengeber war. Für die kommenden Budgetverhandlungen hat unsere Fraktion mehrere wichtige Projekte ins Auge gefasst und wird sich um deren Ausführung bemühen! Unter dem Motto: Viribus unitis (mit vereinten Kräften) möchten wir weiterhin für unser aller Kufstein arbeiten, zum Wohle und zur Zufriedenheit der Kufsteiner Bevölkerung!

## Soziale Politik....Voraussetzung für ein gesellschaftliches Zusammenleben

Derzeit sind die Arbeitslosenzahlen im Bezirk Kufstein erschreckend hoch. Betroffene stehen dabei oft vor unlösbaren Situationen. Um diese schwierigen Situationen bewältigen zu können, gibt es in der Stadt Kufstein „Sozialvereine“ die professionelle Hilfe anbieten. Die Arbeit der Sozialvereine ist seit vielen Jahren ein wichtiger Bestandteil in unserem gesellschaftlichen Zusammenleben. Dass dabei auch finanzielle Mittel notwendig sind, steht außer Zweifel. Dies ist allen politischen Verantwortlichen bekannt. Trotzdem werden Kürzungen angekündigt und durchgeführt. Tirol stehen laut aktuellen Informationen seitens des Sozialministeriums für die kommenden 6 Jahre ESF-Mittel in der Höhe von 9 Mio. Euro zur Verfügung. Die finanziellen Mittel für die Sozialvereine bleiben also gleich hoch. Neu sind die Hauptförderverantwortlichen, nämlich wie gesetzlich vorgesehen das Land Tirol. Die schwarz-grüne Landesregierung ist beim Thema Sozialpolitik nicht nur säumig, sondern legt ihre Priorität in dieser prekären Situation an eine schwarze Null im Landesbudget. Die Arbeiten unserer Sozialvereine in Kufstein sind

nicht nur notwendig, sondern gesellschaftspolitisch nicht mehr weg zu denken. Wir müssen uns im sozialen Bereich weiterentwickeln und dabei die Kräfte bündeln. Dies Bedarf nicht nur finanzieller Mittel, sondern auch die Weiterentwicklung im Bereich der Hardware. Als Sozialreferent der Stadt Kufstein ist es mir sehr wichtig, dass wir gemeinsam diesen Weg bestreiten. Ob dies auch im Sinne aller politisch Verantwortlichen ist, wird das Budget für das Jahr 2015 zeigen. Für die SPÖ Kufstein liegt der Schwerpunkt neben dem Sozialbereich im Bildungsbereich. Die Weiterentwicklung und der Ausbau der Kinderbetreuung muss zukunftsweisend vorangetrieben werden. Im Bereich der schulischen Ausbildung ist die Neugestaltung der VS Sparchen ein wichtiger und notwendiger Schritt. Wir arbeiten daran, dass diese wichtige Investition im Bildungsbereich die politische Zustimmung im Budget 2015 bekommt.

Die Weiterentwicklung unserer Stadt muss gut überlegt und bedarfsorientiert vorangetrieben werden. Dafür steht die SPÖ Kufstein ein.



**GR ROBERT WEHR**  
Sozialreferent  
Stadt Kufstein,  
Fraktionsvorsitzender der SPÖ

WÄRME  
WASSER  
LUFT



**BHG**  
INSTALLATIONEN  
GmbH. & Co.KG

A-6330 Kufstein  
Gewerbepark Süd 3  
Telefon +43 (0)5372 / 62125  
Telefax +43 (0)5372 / 62125-10  
office@bhg.or.at  
www.bhg.or.at



Das Team rund um Bankstellenleiter Bernhard Schwaiger: v.l.n.r. Mario Peinthor, Christina Brandauer, Gertraud Seidl, Lisa-Maria Steger, Viktoria Manzi, Hannes Lottersberger, Jakob Daxauer, Werner Kainz, Michaela Wolfsberger, Christina Unterrainer und Alexandra Eller  
Foto: Ascher

Der  
**PENSIONS-  
CHECK**  
Jetzt in Ihrer Raiffeisenbank.

## Finden Sie die richtigen Instrumente für Ihre Vorsorge.

Sprechen Sie mit Ihrem Raiffeisenberater über Ihren Vorsorgebedarf und finden Sie gemeinsam heraus, welche Vorsorgeprodukte am besten zu Ihnen passen. Nähere Infos in Ihrer Raiffeisenbank Kufstein. Wir freuen uns auf Sie.